

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/055/2020/III-66
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	15.09.2020	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	29.09.2020	

Titel:

Prüfauftrag Nr. 16: Prüfung Modellversuch Tragschicht an wassergebundenen Straßen

Information:

1. Veranlassung:

Zum Haushalt 2020 wurde dem Tiefbauamt folgender Prüfauftrag erteilt:
„Auswertung des Modellversuches zum Austausch der oberen Tragschichten in wassergebundenen Straßen und Einschätzung, ob diese Verfahrensweise eine langfristig kostengünstigere Unterhaltsmaßnahme gegenüber der einfachen Profilierung darstellt.“

2. Grundsätzliches:

Durch das Sachgebiet Straßenunterhalt des Tiefbauamtes wurden in 3 ausgewählten Straßenabschnitten von unbefestigten Straßen Instandsetzungsmaßnahmen im Mai 2019 durchgeführt. Dazu wurde die oberste Schotter-schicht (20 cm) abgetragen und durch klassifizierten Schotter mit einer Splitt-abdeckung ersetzt. Die Arbeiten wurden durch die KEMNA Bau Ost GmbH & CO KG ausgeführt. Dafür wurden Mittel in Höhe von 97.082,97 EURO eingesetzt.

In folgenden Straßen wurde der Austausch durchgeführt:

1. Max-Planck-Str. (140 m) vorrangig Anliegerverkehr
2. Berges Busch (60 m) Anliegerverkehr u. Besucherverkehr Kleingartenanlage
3. Bruchbreite auf 100 m Anliegerverkehr u. Besucherverkehr Kleingartenanlage, Kurvenradius

Es handelt sich um 3 ausgewählte Straßenabschnitte, in denen untersucht werden sollte, ob diese Verfahrensweise eine langfristig kostengünstigere Unterhaltsmaßnahme gegenüber der einfachen Profilierung darstellt.

3. Fazit

Beim Ausbau der vorhandenen Schotterdecke wurde in allen 3 Straßen festgestellt, dass die Schichtdicke der oberen Schotterschicht eine sehr geringe Mächtigkeit aufwies und stark von nicht klassifizierten Materialien durchsetzt war, wodurch die Verwertungskosten erhöht wurden.

Ein Jahr nach Fertigstellung war bisher noch keine Profilierung der 3 Straßen notwendig. Es wurden auch keine größeren Löcher festgestellt. Lediglich in der Max-Planck-Straße war eine Nacharbeit auf Grund der etwas lockeren Splittabdeckung erforderlich. Der Splitt wird nach einiger Zeit weiter eingefahren werden. Eine dauerhafte qualitätsmäßige Verbesserung der Oberfläche kann jedoch nur durch einen grundhaften Ausbau erreicht werden.

Eine umfassende Einschätzung kann noch nicht gegeben werden, da im letzten Jahr keine längere Frostperiode und keine längere Niederschlagsperiode aufgetreten sind. Seitens der Anlieger gab es keine Eingaben oder Bemerkungen.

Es muss im Resultat eingeschätzt werden, dass durch diese Maßnahme weiterhin nur eine unbefestigte Straße zur Verfügung steht mit allen Nachteilen, wobei relativ hohe Kosten entstehen können auf Grund der hohen Verwertungskosten. Bei den vorliegenden Maßnahmen entstanden Kosten von 44 €/m² einschließlich aller Nebenkosten. Bei Trockenheit wird weiterhin eine Staubeentwicklung auftreten, die sicher geringer ist als vor der Maßnahme. Bei längeren Niederschlagsperioden werden sicher wieder vereinzelt Pfützen auftreten, jedoch nicht in dem Maße wie vorher, da eine Kornabstufung im Material vorhanden ist und somit eine Versickerung gegeben ist.

4. Kosten:

Für den Austausch der Schottertragschicht einschließlich Verwertungs- und Nebenkosten wurden auf der Gesamtfläche von ca. 2.200 m² rund **97.000 EURO** Unterhaltsmittel eingesetzt (ca. 44€/m²). Dem gegenüber stehen eingesparte Kosten für die jährliche Profilierung in 2019 und 2020 von ca. **6.600 EURO** (3.300 €/Jahr). Weiterhin war über den Zeitraum von 16 Monaten eine gleichbleibende gute Qualität der Befahrbarkeit der Straße gegeben.

5. Ausblick:

Bei der Untersuchung der unbefestigten Straßen sollte die Variante des Austausches der obersten Schottertragschicht weiterhin Berücksichtigung finden.

Die Maßnahme kann eine vorübergehende Lösung sein für Straßen, in denen keine Tränkung aufgrund der fehlenden Entwässerungsmöglichkeit durchgeführt werden kann und ein grundhafter Ausbau auf Grund der fehlenden Niederschlagswasserableitung (Regenwasserkanal) mittelfristig nicht realisiert werden kann.

Für den Oberbürgermeister:

Christiane Schlonski
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt